

Firma	Information	Bezeichnung
Certina Holding AG, Grünwald	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 Datum: 07.05.2020 Sprache: Deutsch

Certina Holding AG

Grünwald

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.264.436	1.015.387
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.260.091		17.768.331
2. technische Anlagen und Maschinen	22.655.034		23.099.410
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.757.004		5.220.017
4. geleistete Anzahlungen	4.112.395	59.784.524	3.749.083
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	30.930		296.451
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.218.311	4.249.241	4.244.219
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.699.012		11.029.111
2. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	101.893.175		112.415.777
3. fertige Erzeugnisse, Waren	6.631.000		4.772.082
4. geleistete Anzahlungen	50.521.450		74.794.151
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-166.079.053	3.665.584	-199.556.482
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.871.794		45.112.374
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.707		23.172
3. sonstige Vermögensgegenstände	38.596.842	89.517.343	26.775.717
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		99.233.579	102.570.148
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.185.756	663.999
		258.900.463	233.992.947

PASSIVA

	EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7.050.000		7.050.000
II. Kapitalrücklage	890.300		890.300
1. gesetzliche Rücklage	374.349		374.349
2. andere Gewinnrücklagen	2.000.328		2.000.328
IV. Bilanzgewinn	90.945.271		76.742.884
davon Gewinnvortrag: EUR 76.742.884			
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	13.795.819	115.056.067	10.278.194
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		8.746.983	7.948.528
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.354.931		1.447.632
2. Steuerrückstellungen	3.463.300		1.771.738
3. sonstige Rückstellungen	44.972.490	49.790.721	28.007.424
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.329.263		11.343.153
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24278.237		47.556.684
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.981.231		24.887.002
4. sonstige Verbindlichkeiten	24.096.190	84.684.921	13.664.584
E. Rechnungsabgrenzungsposten		621.771	30.147
		258.900.463	233.992.947

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	372.461.492	261.762.520
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.174.282	37.712.155
3. andere aktivierte Eigenleistungen	300.088	510.029
4. Gesamtleistung	369.587.298	299.984.704
5. sonstige betriebliche Erträge	5.510.900	5.181.509
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	179.904.782	142.818.779
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	54.682.956	45.133.550
	234.587.738	187.952.329
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	56.778.867	50.461.013
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.685.170	11.133.463
	68.464.037	61.594.476
8. Abschreibungen		

a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.870.142	6.135.919
9. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Besserungsschein: EUR 564.783; Vj. EUR 1.460.257)	41.836.975	35.281.605
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	670.779	603.244
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	943.545	1.032.053
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	3.993	1
13. Konzernergebnis vor Besserungsschein und Steuern	22.627.330	15.233.331
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.146.713	4.450.955
15. Konzernergebnis nach Steuern	14.915.834	9.322.119
16. sonstige Steuern	200.703	169.506
17. Konzernüberschuss	14.715.131	9.152.613
18. Gewinnanteil für andere Gesellschafter	512.744	48.513
19. Gewinnvortrag	76.742.884	67.638.784
23. Bilanzgewinn	90.945.271	76.742.884

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018

1. Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Certina Holding AG wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Konsolidierungskreis

Die Certina Holding AG ist Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB:

Tochtergesellschaften, die nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

	Kapital in Landeswährung	%
Pruss Armaturen AG, Hannover	50.000 EUR	99
WALDEMAR PRUSS-ARMATURENFABRIK GmbH, Hannover	512.000 EUR	100
HANNEMANN & PRUSS GmbH, Hannover	25.565 EUR	86
Horn Glass Industries AG, Plößberg	2.500.000 EUR	100
Horn Bau & Service GmbH, Plößberg	30.000 EUR	100
Horn Glass CZ s.r.o., Tschechien	200.00 CZK	100
Horn Glass Asia Pacific SDN. BHD., Malaysia	100.000 MYR	99
Horn Glass Technology (Beijing) Co. Ltd., China	1.000.000 CNY	76
Eurox Sauerstoff Mess-Systems GmbH, Plößberg	25.000 EUR	100
Horn Glass Ukraine LLC, Ukraine	744.080 UAH	99
Horn Glass Slavonija d. o. o., Kroatien	170.000 HRK	87
Horn cite a.s., Tschechien	2.000.000 CZK	51
AFT Industries AG, Schopfheim	50.000 EUR	75
AFT Verwaltungs GmbH, Schopfheim	25.000 EUR	100
AFT-Automations- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim	230.081 EUR	94
AFT Bautzen Verwaltungs GmbH, Bautzen	25.000 EUR	100
AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen	204.516 EUR	100
AFT Automation Ltd., UK	58.000 GBP	100
AFT Automation and Conveying System Co. Ltd., China	18.842.855 RMB	100
AFT Automation & Conveying Systems Ltd., USA	10.000 USD	100
AFT Polska sp.z.o.o., Lancut, Polen	100.000 PLN	100
LT Engineering AG, Reinach, Schweiz	100.000 CHF	100
Dreier Systemtechnik AG, Reinach, Schweiz	250.000 CHF	100
Certina Management & Consulting GmbH, Grünwald	25.564 EUR	100
MT Geschäftsführungs-GmbH, Grünwald	25.000 EUR	100
Certina Production AG, Grünwald	50.000 EUR	100
Certina Real Estate AG, Grünwald	50.000 EUR	100
GvS 35 Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
Gasteig 10a Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
Astberg 11 Vermögensverwaltung KG, Grünwald	100.000 EUR	100
P & P Flow Control AG (vormals: Perfect Score AG), Grünwald	50.000 EUR	100
Objekt Dr. Lindner 10 GmbH, Grünwald	25.000 EUR	100
Certina GG AG, Grünwald	50.000 EUR	100
Pack Group Holding GmbH, München	25.000 EUR	70
Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH, Stockheim	220.000 EUR	72
CP France SARL, (Rebhan France SARL), Frankreich	25.000 EUR	72
Rebhan Swiss AG, Schweiz	50.000 CHF	72
Rebhan Handelswaren GmbH, Stockheim	50.000 EUR	72
Rebhan Opakowania Sp. z o.o., Polen	761.500 PLN	72
HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg	27.500 EUR	70
Koch Asset Management GmbH, Coburg	50.000 EUR	70
Qualiform SARL, Frankreich	1.005.945 EUR	70
Certina Automotive AG, Grünwald	50.000 EUR	100
SCV S.R.L. (vormals SCAM S.P.A.), Italien	4.500.000 EUR	100
DEMME S.R.L., Italien	10.000 EUR	100
Beteiligungsgesellschaft Papierfabrik Meldorf mbH, Tornesch	1.025.000 EUR	75
Papierfabrik Meldorf GmbH & Co. KG, Tornesch	1.127.500 EUR	75
PFM Asset GmbH, Tornesch	25.000 EUR	75
PFM Verwaltungs GmbH, Tornesch	25.000 EUR	75

Diese folgenden Gemeinschaftsunternehmen wurden nach den Vorschriften der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

	Kapital in Landeswährung	%
Horn Glass India Pvt. Ltd., Indien	7.304.420 INR	50
Ingra Mont d.o.o., Slowenien	37	30

Einfaches Beteiligungsunternehmen, das nach der Anschaffungswertmethode in den Konzernabschluss einbezogen wurde:

	Kapital in Landeswährung	%
Class Source FZC, Vereinigte Arabische Emirate	100.000 AED	10

Folgendes Unternehmen wurde gem. §296 Abs. 1 Ziff. 2 nicht konsolidiert:

AFT Automatizaci3n y Sistemas de Transportaci3n de Mexico S. A. de C. V., Mexico

3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Zugänge bis zum Jahr 2007 nach der Buchwertmethode, für spätere Zugänge nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Konzernunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bzw. zum Erwerbszeitpunkt.

Aus den im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgerechneten Beteiligungsbuchwerten mit dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung bzw. zum Gründungs- oder Erwerbszeitpunkt (Erstkonsolidierung) ergeben sich positive Unterschiedsbeträge (Geschäfts- oder Firmenwert) von TEUR 5.825 sowie negative Unterschiedsbeträge von TEUR 14.572. Der nach Verrechnung verbleibende passivische Unterschiedsbetrag wurde gemäß § 301 Abs. 3 HGB als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung gesondert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

Die Anteile an Gemeinschaftsunternehmen werden im Konzern nach der Equity-Methode bilanziert. Nach der Equity-Methode werden die Anteile in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen/-verlust des Unternehmens erfasst.

4. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

4.1 Gliederung

Sofern es der Übersichtlichkeit diene, wurden bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gemacht.

4.2 Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungs- oder Herstellkosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Firmenwerte, die auf Basis der Neubewertungsmethode bei der Kapitalkonsolidierung ermittelt wurden, werden über 5 Jahre abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 1 und 2 und Abs. 2a HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung. Die angewandten Abschreibungssätze und -methoden basieren auf der erwarteten Nutzungsdauer sowie dem erwarteten Verlauf des Werteverlustes der Vermögensgegenstände. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag dauerhaft unter den Restbuchwert gesunken ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen werden bis auf den gestiegenen beizulegenden Wert, max. auf die ursprünglichen Anschaffungs-/Herstellkosten, vorgenommen, wenn der Tatbestand für die Abschreibung weggefallen ist.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG wurde ein jahrgangsbezogener Sammelposten gebildet, welcher auch für handelsrechtliche Zwecke grundsätzlich zulässig ist.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bewertet.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag. Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessenen Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nennwert unter Abzug von Einzelwertberichtigungen - bei erkennbaren Einzelrisiken - und Pauschalwertberichtigungen zur Abgeltung des allgemeinen Kreditrisikos angesetzt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Tag der Rechnungsstellung bzw. mit dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs bei Eingang der Rechnung bzw. - soweit der Kurs am Stichtag höher ist - mit dem Devisenkassamittelkurs gem. § 256a HGB zum Bilanzstichtag bewertet.

Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

4.3 Währungsumrechnung

Die Umrechnung in Euro für Anschaffungen von Anlagegütern und Umlaufvermögen wurde mit dem Kurs zur Zeit der Anschaffung vorgenommen. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie von Devisentermingeschäften und anderen Währungsderivaten erfolgt nach der Methode der eingeschränkten Marktbewertung. Hierzu werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit den Kassakursen zum Bilanzstichtag bewertet. Aus der Bewertung resultierende Gewinne und Verluste werden je Währung miteinander verrechnet. Für Verlustüberhänge werden Drohverlustrückstellungen gebildet; Gewinne werden nur berücksichtigt soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

5. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Konzernabschlusses

Weitergehende Angaben zu einzelnen Posten der Sachanlagen enthält der Anlagenspiegel.

5.1 Forderungen

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres, d. h. bis zum 31. Dezember 2019, fällig.

5.2 Grundkapital

Das Grundkapital des Mutterunternehmens beträgt EUR 7.050.000,00 und ist eingeteilt in 7.050.000 Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

5.3 Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind ausschließlich sonstige Einzahlungen der Aktionäre gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB enthalten.

5.4 Bilanzgewinn

Ausschüttungsfähig ist der Bilanzgewinn des Mutterunternehmens von EUR 31.972.644,17.

5.6 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalarückstellungen sowie Garantief Aufwand, Aufwendungen für Restrukturierung und Jahresabschlusskosten.

5.7 Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 11.949 eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

5.9 Gewinn- und Verlustrechnung

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 121) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 582 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 155 enthalten.

6. Sonstige Angaben

6.1 Organe der Gesellschaft

6.1.1 Vorstand

	Stand 01.01.2018	Stand 31.12.2018
	€	€
I. immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.015.387	1.264.436
	1.015.387	1.264.436
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.768.331	27.260.091
2. technische Anlagen und Maschinen	23.099.410	22.655.034
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.220.017	5.757.004
4. geleistete Anzahlungen	3.749.083	4.112.395
	49.836.841	59.784.524
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	296.451	30.930
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	4244.219	4.218.311
	4.540.670	4.249.241
	55.392.898	65.298.201

Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung erstellt:

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (vor Besserungsschein)	15.280	10.613
+/- Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	7.870	6.136
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen (ohne Steuerrückstellungen)	16.872	-2.231
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Besserungsschein)	-565	-1.460
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-211	19.751
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.759	-8.177
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.368	-1.718
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.094	3.322
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.255	17.653
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
-/+ Zinserträge/Zinsaufwendungen	273	429
-/+ Ertragsteuerertrag/Ertragsteueraufwand	7.147	4.451
Ertragsteuerertrag/Ertragsteueraufwand	-7.147	
Korrektur um nicht zahlungswirksame Vorgänge (Steuerrückstellungen)	1.692	-4.800
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	13.922	43.969
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Konsolidierungskreis	-186	-380
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-845	-555
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17.832	-21.145
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-30	
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	604	-42
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-18.288	-9.249
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	3.518	2.632
+/- Ein-/Auszahlung aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzkrediten Gezahlte Zinsen	-2.898	3.461
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-273	-429
	347	5.665
konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	798	-119
Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.221	40.265
Finanzmittelfonds am 1. Januar	101.260	60.995
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	98.039	101.260

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den liquiden Mitteln im Sinne von § 266 Abs. 2 B IV HGB, abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Eigenkapitalspiegel zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018

	1.1.2018	Konzernjahres- überschuss	Sonstige Anpassungen	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital	7.050.000			7.050.000
+ Kapitalrücklage	890.300			890.300
+ Gesetzliche Rücklage	374.349			374.349
+ andere Gewinnrücklagen	2.000.328			2.000.328
+ Bilanzgewinn	76.742.884	14.715.131	-512.744	90.945.271
+ Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	10.278.194		3.517.625	13.795.819
= Konzerneigenkapital	97.336.055	14.715.131	3.004.881	115.056.067

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Certina Holding AG ist ein mittelständischer, familiengeführter Konzern. Die Unternehmensgruppe entwickelt sich über organisches Wachstum und erwirbt zusätzlich mittelständische Unternehmen mit Restrukturierungsbedarf, mit dem Ziel diese zu sanieren und langfristig erfolgreich weiterzuführen. Verkäufe erfolgen daher ausschließlich aus strategischen Gründen.

Alle anderen Beteiligungen konnten sich im vergangenen Geschäftsjahr ebenfalls - trotz der weiter anhaltenden Folgen der Eurokrise - behaupten und arbeiteten auch im Geschäftsjahr 2018 insgesamt profitabel.

Der im Geschäftsjahr erzielte Konzernüberschuss beträgt TEUR 14.715 (Vorjahr: TEUR 9.153). Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr i. H. v. TEUR 5.562. Die Profitabilität des Konzerns ist damit weiter gestiegen.

Der Umsatz stieg dabei von TEUR 261.763 im Vorjahr auf TEUR 372.461 im Berichtsjahr.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die DEMM S.R.L., Italien und die neu gegründete Horn cite a.s., Ukraine in den Konzern aufgenommen.

Beteiligungen

AFT-Gruppe

Die international aufgestellte AFT Gruppe konstruiert, produziert und installiert weltweit Automatisierungs-, Logistik und Lagersysteme. Hauptkundengruppen sind einerseits die weltweit tätige Automotiv- sowie Logistikindustrie, andererseits der europäische Mittelstand.

Zu ihren Produkten zählen Elektrohängebahnen, Kreisfördertechnik, Bodentransportsysteme, Elektropalettenbahnen, Lagertechnik, Roboter- und Kommissioniertechnik.

Die AFT hat Tochtergesellschaften in China, Deutschland, Korea, Mexiko, Schweiz, Polen, UK und den USA.

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- AFT Industries AG, Schopfheim (Gruppenholding)
- AFT Verwaltungs GmbH, Schopfheim
- AFT-Automations- und Fördertechnik GmbH & Co. KG, Schopfheim
- AFT Bautzen Verwaltungs GmbH, Bautzen
- AFT Förderanlagen Bautzen GmbH & Co. KG, Bautzen
- AFT Automation Ltd., Solihull, UK
- AFT Automation and Conveying System (Shanghai) Co., Ltd.
- AFT Automation & Conveying Systems Ltd., USA
- AFT Automatización y Sistemas de Transportación de Mexico S. A. de C. V., Mexico
- AFT Korea Co., Ltd.
- AFT Polska sp.z.o.o., Lancut, Polen
- LT Engineering AG, Reinach, Schweiz
- Dreier Systemtechnik AG, Reinach, Schweiz

Das Geschäftsjahr 2018 startete mit einem hohen Auftragsbestand und war geprägt durch die Abwicklung und Fertigstellung mehrerer Großprojekte. Außerdem konnten erneut mehrere Großaufträge insbesondere aus der Automotive-Branche akquiriert werden. Die Laufzeit der Aufträge umfasst mehrere Geschäftsjahre und erstreckt sich über das Jahr 2018 hinaus. Die Auslastung ist somit langfristig gesichert, so dass sich der langfristige Ausblick der Gruppe positiv darstellt.

Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag ca. 46 % (Vorjahr: 52 %). Die Verminderung der Quote ist trotz Anstieg des Eigenkapitals auf die Zunahme der Bilanzsumme zurückzuführen.

Der Konzern verfügt am Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 26.169 (Vorjahr: TEUR 18.162). Demgegenüber stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.368 (Vorjahr: TEUR 695).

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 i. H. v. TEUR 101.515 (Vorjahr: TEUR 97.023) sind gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % gestiegen.

Horn-Gruppe

Die Horn-Gruppe konstruiert, produziert und installiert Glasschmelzöfen für die Produktion von Flach-, Containerglas (Flaschen, Gläser, Behälter), Tableware (Glasdekoartikel) sowie Spezialglas. Hierbei werden insbesondere im Bereich Flachglas vermehrt Gesamtanlagen geliefert.

Die Gruppe besteht aus folgenden Gesellschaften:

- Horn Glass Industries AG, Plößberg (Gruppenholding)
- Horn Bau & Service GmbH, Plößberg
- Eurox Sauerstoff Mess-Systeme GmbH, Plößberg
- Horn Glass s.r.o., Tschechien
- Horn Glass India Private Limited, Indien
- Horn Glass Asia Pacific SDN, Malaysia
- Horn Glass Technology Co. Ltd., China
- Glass Source FZC, Vereinigte Arabische Emirate
- Horn Glass Ukraine LLC, Ukraine
- Horn Glass Slavonija d.o.o., Kroatien
- Horn cite a.s., Tschechien

Horn ist weltweit tätig und verzeichnet ein kontinuierliches Wachstum. Von den ausgewiesenen Umsätzen in Höhe von ca. TEUR 136.000 wurden ca. TEUR 7.700 im Inland, TEUR 7.200 in der EU und ca. TEUR 121.100 im Drittland erzielt.

Die Gesamtleistung stieg im Geschäftsjahr 2018 um TEUR 57.426 auf TEUR 130.363 (Vorjahr TEUR 72.376). Das Jahresergebnis verbesserte sich von TEUR 2.038 im Vorjahr auf TEUR 7.432 im Geschäftsjahr 2018. Im Berichtsjahr 2018 gingen wieder zahlreiche Neu- und Folgeaufträge ein, die die künftige Auslastung festigen und das geplante Wachstum in den kommenden Jahren absichern. Die Gesamtleistung wird sich weiter erhöhen.

Pruss-Gruppe

Die Pruss-Gruppe ist ein hochspezialisierter Flow-Control-Hersteller von Industriearmaturen. Das Sortiment umfasst Regel- sowie Sicherheitsarmaturen für folgende Industrien: Kraftwerks-, Öl-, Gas-, Hütten- und Stahlindustrie sowie die Petrochemie.

Die Pruss Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Pruss Armaturen AG, Hannover (Gruppenholding)
- Waldemar Pruss Armaturenfabrik GmbH, Hannover
- Hannemann & Pruss GmbH, Hannover

Die Pruss-Gruppe ist seit Jahren ein ertragsstarkes Unternehmen, das sich einem zunehmenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt sieht.

Bei Umsatzerlösen von TEUR 18.645, erzielte die Pruss-Gruppe in 2018 ein Jahresergebnis von TEUR 1.497. Innerhalb der Waldemar Pruss Armaturenfabrik hat sich die Materialaufwandsquote, d. h. das Verhältnis des Materialaufwands zu den Umsatzerlösen einschließlich Bestandsveränderungen, minimal von 36 % in 2017 auf 37 % in 2018 verschlechtert.

Pack Group Holding Gruppe

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Pack Group Holding GmbH, München
- Rebhan FPS GmbH, Stockheim
- Rebhan Handelswaren GmbH, Stockheim
- Rebhan-Opakowabia S.p. z.o.o., Polen
- Rebhan Swiss AG, Schweiz
- CP France SARL (Rebhan France), Frankreich
- HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg
- Koch Asset Management GmbH, Coburg
- Qualiform SARL, Frankreich

Die Pack Group ist ein mittelständiger Hersteller von Verpackungshohlkörpern für die Chemie-, Food-, Kosmetik- und Pharmaindustrie. Die Gruppe produziert an Standorten in Deutschland, Frankreich und Polen. Sie ist über Tochtergesellschaften und Vertretungen im gesamten europäischen Ausland präsent.

Die Gruppe besteht im Wesentlichen aus den Unternehmen Rebhan FPS Kunststoff-Verpackung GmbH, Stockheim, der HK Cosmetic Packaging GmbH, Coburg, der Qualiform SARI. Frankreich und der Rebhan Onakowania Sp. Z.o.o. Plewiska/Polen.

Unternehmensstruktur und der wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaften.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 59.411 (Vorjahr: TEUR 55.503) und sind somit um 7 % gestiegen. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung konnte im Geschäftsjahr 2018 auf einem Niveau von 41 % (Vorjahr: 41 %) gehalten werden.

Es wurde ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 1.430 (Vorjahr: TEUR 2.390) erwirtschaftet.

Die Gruppe beurteilt die momentane Branchensituation als gut. Sowohl Auftragsbestand als auch -einzug bewegen sich über dem geplanten Bereich.

SCV S.R.L. (vormals SCAM S.P.A.)

Die Gesellschaft ist ein Konstruktionsunternehmen und Hersteller von leichten 4x4 angetriebenen Mehrzweckfahrzeugen. Das Unternehmen produziert einerseits für den italienischen Konzern Iveco die 4x4 Kleinlastwagen, andererseits stellt SCV unter eigener Marke Spezialfahrzeuge mit EURO 3 Antrieben für den internationalen Markt in Schwellenländern her.

Das Jahresergebnis betrug in 2018 TEUR -68 (Vorjahr: TEUR 398). Die Eigenkapitalquote belief sich in 2018 auf 47 % (Vorjahr: 64 %).

DEMM S.R.L.

Die Gesellschaft gehört seit Juli 2018 zum Certina Konzern. Die italienische Gesellschaft entwickelt und konstruiert hochwertige Getriebe, Ritzel, Antriebswellen und andere Produkte für die Branchen Automotive, Agrarwirtschaft und sonstiger Maschinenbau.

Das Jahresergebnis betrug in 2018 TEUR -329.

Papierfabrik Meldorf Gruppe

Die Gruppe besteht aus den folgenden Gesellschaften:

- Beteiligungsgesellschaft Papierfabrik Meldorf mbH, Tornesch
- Papierfabrik Meldorf GmbH & Co. KG, Tornesch
- PFM Asset GmbH, Tornesch
- PFM Verwaltungs GmbH, Tornesch

Die Papierfabrik Meldorf Gruppe ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen und produziert seit 60 Jahren Wellpappenrohpaper. Dabei nimmt sie eine wichtige Position in einem geschlossenen Rohstoff-Kreislauf ein. Aus recyceltem Altpapier werden hochwertige Decken- und Wellenpapiere für neue Verpackungen hergestellt.

Nach der Übernahme der Gruppe in 2017 durch die Certina Holding AG konnte bereits im ersten Jahr wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die PFM Gruppe erfolgreich mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.820 abschließen. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet der Vorstand gemäß Konzernplanung mit einem negativen Jahresergebnis.

Andere Certina Gesellschaften:

Andere Certina Gesellschaften sind im Wesentlichen Konzernservicegesellschaften und Immobiliengesellschaften:

- Certina GG AG, Konzernservicegesellschaft
- Certina Management & Consulting GmbH, Konzernservicegesellschaft
- MT Geschäftsführungs GmbH
- Certina Production AG
- Certina Automotive AG
- Certina Real Estate AG, Immobiliengesellschaft
- GVS 35 Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Gasteig 10a Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Astberg 11 Vermögensverwaltungs KG, Immobiliengesellschaft
- Objekt Dr. Lindner 10 GmbH, Immobiliengesellschaft
- P & P Flow Control AG (vormals: Perfect Score AG)

Darstellung der Lage des Konzerns

Vermögenslage

Das immaterielle Vermögen beträgt insgesamt TEUR 1.264 (Vorjahr: TEUR 1.015), die Sachanlagen TEUR 59.785 (Vorjahr: TEUR 49.837) und die Finanzanlagen TEUR 4.249 (Vorjahr: TEUR 4.541).

Das langfristige Vermögen ist zu 188 % (Vorjahr: 191 %) durch Eigenkapital gedeckt. Somit ist das komplette Anlagevermögen aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag ca. 44 % (Vorjahr: 42 %).

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 258.900 (Vorjahr TEUR 233.993).

Das Umlaufvermögen ist überwiegend durch Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen finanziert.

Finanzlage

Der Konzern verfügt am Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 99.234 (Vorjahr: TEUR 102.570). Demgegenüber stehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.329 (Vorjahr: TEUR 11.343). Somit verfügt der Konzern über Finanzmittel in Höhe von TEUR 90.904 (Vorjahr: TEUR 91.227).

Im Konzern gibt es keine externen konzernübergreifende Finanzierungen oder Bürgschaften für andere Gesellschaften innerhalb des Konzerns. Jede Konzern-Gruppe ist finanziell selbständig und eigenverantwortlich tätig.

Für einen näheren Einblick in die Finanzlage verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung, die Teil des Konzernabschlusses ist.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen bei TEUR 372.461 (Vorjahr: TEUR 261.763).

Die Bestandsveränderung beträgt TEUR -3.174 (Vorjahr TEUR 37.712).

Der Materialaufwand beträgt TEUR 234.588 (Vorjahr TEUR 187.952).

Das Jahresergebnis beträgt TEUR 14.715 (Vorjahr TEUR 9.153).

Risikobericht (Darstellung der wesentlichen Risiken der voraussichtlichen Entwicklung)

Das Risikomanagement ist ein entscheidendes Element für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Unser Handeln ist wie jedes unternehmerische Engagement mit Chancen und Gefahren verbunden und darauf ausgerichtet, Risiken so weit wie möglich zu begrenzen und Chancen optimal zu nutzen.

Die allgemeinen Unternehmensrisiken werden durch ein angepasstes Risikomanagementsystem definiert und bewertet. Bei der Risiko-Identifikation werden auch Preisänderungs-, Ausfall-, Wechselkurs- und Liquiditätsrisiken erfasst. Außerdem werden die Risiken hinsichtlich der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Der Konzern verfügt über mehrere interne Kontrollmechanismen und hat als Früherkennungssystem ein monatliches - bei bestimmten Unternehmen sogar tägliches - Reporting eingeführt, das von jeder Unternehmensgruppe und jedem Unternehmen vorgelegt werden muss.

Auf der Grundlage dieser Berichte werden die Restrukturierungsmaßnahmen kontrolliert und gegebenenfalls weitere Maßnahmen mit dem Management vor Ort besprochen. Die Umsetzung dieser gefundenen Entscheidungen und Maßnahmen obliegt dann dem jeweiligen Management.

Die Teilnehmungsunternehmen im Konzern werden individuell durch Teilnehmungsmanager geführt, um somit angemessen auf die jeweiligen Markt- und Unternehmenssituationen reagieren zu können.

Die Kontrollmechanismen gemäß § 92 AktG sind im Konzern von den Erfahrungen der einzelnen Teilnehmungsmanager abhängig.

Der Konzern verfügt über Teilnehmungen an Unternehmen, die auf verschiedenen Märkten tätig sind, somit ist der Konzern diversifiziert und nicht von der Entwicklung einzelner

Der Konzern verfügt über Beteiligungen an Unternehmen, die auf verschiedenen Märkten tätig sind, somit ist der Konzern diversifiziert und nicht von der Entwicklung einzelner Branchen abhängig. Das Kernstück des Konzerns bilden die bereits erfolgreich restrukturierten Unternehmen und Unternehmensgruppen.

Die Risiken für den Konzern liegen bei den Neuerwerbungen, da sich diese meistens in der Restrukturierungsphase befinden oder die Restrukturierung kurz bevorsteht. Eine erfolgreiche Restrukturierung kann einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren in Anspruch nehmen. Der Zeitraum ist abhängig von der Struktur des Unternehmens und des Marktes.

Das Risiko des Erwerbs ist aufgrund der vielen internen und externen Einflussfaktoren aus den Restrukturierungsmaßnahmen oft schwer einzuschätzen.

Eine Bestandsgefährdung des Konzerns wäre nur möglich, wenn in einem Geschäftsjahr neue Beteiligungen erworben würden und der Konzern für diese Bürgschaften übernehme. Dies ist jedoch aufgrund bestehender Kreditverträge ausgeschlossen und muss auch aus Gründen der unternehmerischen Vorsicht abgelehnt werden.

Insgesamt ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt festzustellen, dass keine den Fortbestand der Certina-Gruppe gefährdenden Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Prognosebericht (Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken)

Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Konzerns werden weiterhin maßgeblich von den direkt oder indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften im In- und Ausland bestimmt.

Es mehren sich die Anzeichen für eine weitere moderate Erholung der weltweiten Konjunktur. So zieht die Industrieproduktion global merklich an und auch die Auftragseingänge bewegen sich deutlich über dem Vorjahresniveau. Dem durch hohen Wettbewerbsdruck geprägten Markt werden wir insbesondere durch Straffung der Strukturen begegnen. Die weltwirtschaftliche Aktivität hat sich begonnen sich zu erholen und zukünftig ist ein leichtes Wachstum erkennbar. Wengleich die kurzfristigen Aussichten für die Weltkonjunktur allgemein günstig zu sein scheinen, bleibt die Stärke des Aufschwungs noch ungewiss.

Auf der Grundlage der vergangenen Entwicklung, der sich bereits abzeichnenden Ergebnisverbesserungen der neu akquirierten Unternehmen sowie unter Einbeziehung der wirtschaftlichen Prognosen wird von einer weiteren nachhaltigen positiven Entwicklung des Konzerns ausgegangen.

Für 2019 wird weiterhin ein Ergebnis mindestens auf dem Niveau der Vorjahre erwartet. Dabei wird die "Buy-to-Hold"-Strategie beibehalten, d.h. die Certina Gruppe erwirbt auch weiterhin Unternehmen mit dem Ziel, diese zu halten.

München, im November 2019

Dr. Hans Wehrmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Certina Holding AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Certina Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2018, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Certina Holding AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und
- ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt
- sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss
- sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und
- die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt,
- sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen,

der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung ein zutreffendes falsche Darstellungen enthält.

wirtschaftsprüfer (WV) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 20. Dezember 2019

CENTRAL ADVICON AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dirk Specht, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2018 seine ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er überwachte kontinuierlich die Geschäftsführung des Vorstands und beriet den Vorstand regelmäßig bei der Leitung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand schriftlich und mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte umfassten alle relevanten Informationen zur Planung, zur Geschäftsentwicklung, Unternehmensstrategie und zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den vorgetragenen Plänen wurden erläutert, begründet und diskutiert. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Satzungsbedingt zustimmungspflichtige Geschäfte wurden nicht getätigt.

Es fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratsitzungen statt, in denen die strategische und operative Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen sowie zahlreiche aktuelle Einzelthemen besprochen wurden.

Der Aufsichtsrat hat angesichts seines geringen personellen Umfangs keine Ausschüsse gebildet.

Den Jahresabschluss der Certina Holding AG und den Konzernabschluss, der die konsolidierungspflichtigen Gesellschaften umfasst, je zum 31.12.2018 und den Konzernlagebericht hat die Central Advicon AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Jahresabschluss 2018 der Certina Holding AG und den Berichts des Abschlussprüfers zur eigenständigen Prüfung erhalten. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Die wesentlichen Prüfungsschwerpunkte der Wirtschaftsprüfer wurden erörtert. Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, die Feststellung des Jahresabschlusses gem. § 173 AktG der Hauptversammlung zu überlassen.

Das Verhältnis zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war von Vertrauen und Teamgeist geprägt. Dem Vorstand sei dafür an dieser Stelle gedankt.

München, den 21. Dezember 2019

Der Aufsichtsrat